



Infor LN Service
Anwenderhandbuch für das
Modul
"Arbeitsauftragsverwaltung"
(RMA und Depotreparatur)

© Copyright 2018 Infor

Alle Rechte vorbehalten. Der Name Infor und das Logo sind Markenzeichen und/oder geschützte Marken der Infor oder einer Tochtergesellschaft. Alle Rechte vorbehalten. Alle anderen hier genannten Markenzeichen sind das Eigentum der betreffenden Unternehmen.

Wichtige Hinweise

Diese Veröffentlichung und das in ihr enthaltene Material (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) ist Eigentum von Infor und als solches vertraulich zu behandeln.

Durch Verwendung derselben erkennen Sie an, dass die Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) sowie alle darin enthaltenen Copyrights, Geschäftsgeheimnisse und alle sonstigen Rechte, Titel und Ansprüche ausschließliches Eigentum von Infor sind, und dass sich durch die Verwendung derselben keine Rechte, Titel oder Ansprüche an dieser Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) herleiten lassen, außer dem nicht ausschließlichen Recht, diese Dokumentation einzig und allein in Verbindung mit und zur Förderung Ihrer Lizenz und der Verwendung der Software einzusetzen, die Ihrer Firma von Infor aufgrund einer gesonderten Übereinkunft zur Verfügung gestellt wurde ("Zweck").

Außerdem erkennen Sie durch Zugriff auf das enthaltene Material an und stimmen zu, selbiges Material streng vertraulich zu behandeln und es einzig und allein für den oben genannten Zweck einzusetzen.

Diese Dokumentation und die darin enthaltenen Informationen wurden mit gebührender Sorgfalt auf Genauigkeit und Vollständigkeit zusammengestellt. Dennoch übernehmen Infor oder seine Tochtergesellschaften keine Garantie dafür, dass die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen vollständig sind, keine typografischen oder sonstigen Fehler enthalten oder alle Ihre besonderen Anforderungen erfüllen. Ferner übernimmt Infor keine Haftung für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt durch Fehler oder Auslassungen in dieser Dokumentation (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) entstehen, unabhängig davon, ob sich diese Fehler oder Auslassungen auf Nachlässigkeit, Versehen oder sonstige Gründe zurückführen lassen.

Anerkennung von Warenzeichen

Bei allen sonstigen in dieser Dokumentation erwähnten Firmen-, Produkt-, Waren- oder Dienstleistungsnamen kann es sich um Marken oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer handeln.

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Dokumentationscode tswcsug (U9133)

Release 10.5 (10.5)

Erstellt am 9. März 2018

Inhalt

Info zu dieser Dokumentation

Kapitel 1 Einführung	7
Arbeitsauftragsverwaltung (WCS).....	7
Kapitel 2 Konzepte rund um die Funktion "Arbeitsaufträge"	9
Fremdleistung - Arbeitsauftrag.....	9
Materialreservierungen, Lieferarten und Status der Arbeitsaufträge/-auftragsleistungen.....	9
Verarbeiten der Unterbaugruppe.....	10
Ausgehende Unterbaugruppe:.....	10
Eingehende Unterbaugruppe:.....	11
Alternativer Artikel.....	12
Frei verfügbarer Bestand (ATP).....	13
Einfluss des ATP-Datums.....	13
Kapitel 3 Einrichtung der Stammdaten	15
Arbeitsauftragsverwaltung - Stammdaten.....	15
So richten Sie die Stammdaten für die Arbeitsauftragsverwaltung ein.....	15
Kapitel 4 Vorgänge in der Arbeitsauftragsverwaltung	17
Anlegen eines Arbeitsauftrags.....	17
Anlegen eines Arbeitsauftrags.....	17
Verarbeiten von Arbeitsaufträgen.....	18
Verarbeiten von Arbeitsaufträgen.....	19
Abschließen eines Arbeitsauftrags.....	20
Abschließen eines Arbeitsauftrags.....	20
Verwenden von Standardleistungen.....	21
Kostenzuordnung bei der Reparatur in der Werkstatt (Depotreparatur).....	22
Übersicht.....	22
Weitergabe der Zuordnung während des Reparaturvorgangs in der Werkstatt.....	22
Weitergabe der Zuordnung an Werkstattauftragsangebote.....	23

Weitergabe der Kostenzuordnung an einen Werkstattauftrag.....	23
Weitergabe der Kostenzuordnung an einen Arbeitsauftrag für die Teile-Position des Werkstattauftrags.....	24
Weitergabe der Kostenzuordnung an den aus einem Werkstattauftrag hervorgegangenen/mit einem Werkstattauftrag verknüpften Arbeitsauftrag.....	24
Weitergabe der Kostenzuordnung an einen Folge-Arbeitsauftrag.....	24
Weitergabe der Materialanforderung aus der Werkstatt an das Paket Lagerwirtschaft (WH).....	24
Weitergabe der Zuordnung zum Buchen von Stunden.....	26
Sonstige Kosten oder Kosten für Material aus Service-Bestand buchen.....	26
Weitergabe der Kostenzuordnung an eine Deckungsposition im Werkstattauftrag.....	26
Interne Fremdvergabe von Reparaturen in der Werkstatt (Depotreparatur).....	26
Übersicht.....	26
Werkstattauftrag anlegen.....	27
Arbeitsauftrag anlegen.....	27
Waren versenden.....	27
Produkteingang.....	27
Reparaturleistung.....	27
Produkt weiterleiten.....	27
Reparatur in der Werkstatt.....	27
Fakturierung des Kunden.....	28
Interne Fakturierung.....	28
Interne Handelssätze.....	30
Übersicht.....	30
Handelsübliche Materialkosten.....	30
Handelsübliche Lohnkostensätze.....	30
Anhang A Glossar.....	33

Index

Info zu dieser Dokumentation

Zielsetzung

Bei diesem Dokument handelt es sich um ein Anwenderhandbuch mit der folgenden Zielsetzung:

Erläuterung der folgenden Konzepte:

- Arbeitsauftragsverwaltung
- Fremdleistungskosten
- Materialreservierungen, Direktbereitstellung und Arbeitsauftrags(leistungs)status
- Demontage-/Montagevorgang

Durchführung der folgenden Aufgaben:

- Anlegen von Arbeitsaufträgen
- Verarbeiten von Arbeitsaufträgen
- Abschließen eines Arbeitsauftrags
- Abwickeln von Unterbaugruppen
- Verwenden von Standardleistungen

Ein grundlegendes Verständnis des Pakets LN Service seitens der Anwender wird in diesem Dokument vorausgesetzt.

Übersicht über das Dokument

In diesem Handbuch finden Sie eine Erläuterung der verschiedenen Konzepte und Vorgänge, die bei der Verwaltung und Abwicklung von Arbeitsaufträgen zur Verfügung stehen.

Verwendung des Dokuments

Dieses Dokument wurde aus Online-Hilfethemen zusammengestellt. Daher werden Verweise auf andere Abschnitte im Handbuch wie im folgenden Beispiel dargestellt:

Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe zum Paket LN Service.

Einen bezeichneten Abschnitt finden Sie über das Inhaltsverzeichnis.

Unterstrichene Begriffe verweisen auf eine Definition im Glossar. Wenn Sie dieses Dokument online geöffnet haben, gelangen Sie durch Klicken auf den unterstrichenen Begriff zur Glossardefinition am Ende des Dokuments.

Anmerkungen?

Unsere Dokumentation unterliegt ständiger Kontrolle und Verbesserung. Anmerkungen/Fragen bezüglich dieser Dokumentation oder dieses Themas sind uns jederzeit willkommen. Bitte senden Sie Ihre Anmerkungen per E-Mail an documentation@infor.com.

Bitte geben Sie in Ihrer E-Mail die Nummer und den Titel der Dokumentation an. Je genauer Ihre Angaben sind, desto schneller können wir diese berücksichtigen.

Kontakt zu Infor

Im Falle von Fragen zu Infor-Produkten wenden Sie sich an das Support-Portal "Infor Xtreme Support" auf www.infor.com/inforxtreme .

Im Falle einer Aktualisierung dieses Dokuments nach der Produktfreigabe wird die neue Version des Dokuments auf dieser Webseite veröffentlicht. Wir empfehlen, diese Webseite periodisch nach aktuellen Dokumenten zu überprüfen.

Haben Sie Anmerkungen zur Infor-Dokumentation, wenden Sie sich bitte an documentation@infor.com .

Dieses Kapitel enthält eine kurze Einführung in die Funktionen für Arbeitsaufträge im Modul "Arbeitsauftragsverwaltung".

Arbeitsauftragsverwaltung (WCS)

Im Modul Arbeitsaufträge werden Arbeitsaufträge vorbereitet, geplant und ihre Durchführung in einer Instandhaltungs- oder Reparaturwerkstatt überwacht.

Das Modul Arbeitsaufträge verwenden Sie für die betriebseigene Instandhaltung und für die Instandhaltung von Teilen im Kundenbesitz. Für die Instandhaltung von Teilen im Kundenbesitz ist das Modul Arbeitsaufträge vollständig mit dem Modul Instandhaltung integriert.

Außerdem ist das Modul Arbeitsaufträge mit den folgenden LN-Paketen und Modulen verbunden:

- dem Paket Mitarbeiterdaten zur Verwaltung von Mitarbeitern, zur Zeiterfassung und zum Weiterleiten aller Arbeitsstunden an die Deckungspositionen von Werkstattaufträgen,
- dem Modul Einkaufsüberwachung, um Bestellungen für benötigte Materialien und Artikel anlegen zu können,
- dem Modul Werkzeugsbedarfsplanung, um einem Arbeitsauftrag oder einer Arbeitsauftragsleistung die erforderlichen Werkzeuge zuweisen zu können,
- dem Paket Lagerwirtschaft zur Erstellung von Lageraufträgen, zur Erfassung von Bewegungen des verfügbaren Bestands oder zur Verringerung oder Erhöhung des tatsächlichen Bestands, zur Erstellung von festen Bestandsreservierungen und zur Überprüfung des verfügbaren Bestands,
- dem Modul Hauptbuch, um AiU-Kosten in das Paket Finanzwesen buchen zu können,
- dem Modul Instandhaltung zur Weiterleitung der Kosten, die bei einer Reparatur aufgrund eines Arbeitsauftrags angefallen sind,
- dem Modul Reparaturkatalog zur Auswahl und Erstellung von Standardleistungen. Arbeitsauftragsleistungen können Sie anlegen, indem Sie Leistungszusammenstellungen auswählen.

Kapitel 2

Konzepte rund um die Funktion "Arbeitsaufträge"

2

In diesem Kapitel finden Sie eine kurze Beschreibung der Konzepte des Moduls "Arbeitsauftragsverwaltung".

Fremdleistung - Arbeitsauftrag

Eine einzelne Firma bietet vielleicht nicht die ganze Palette an Dienstleistungen an und entscheidet sich daher, den gesamten Service für ein Produkt an einen Fremdleister zu übertragen.

In LN können Sie eine Fremdleistungsvereinbarung mit dem Lieferanten schließen, die erforderlichen Dienstleistungen wie im Arbeitsauftrag angegeben auszuführen.

Sie müssen dazu einen **Kosten-** oder **Service-Artikel** und einen **Fremdleister** im Arbeitsauftrag definieren, um dadurch anzuzeigen, dass der Arbeitsauftrag fremdvergeben ist.

Wenn Sie den Arbeitsauftrag freigeben, wird eine Bestellung für den Fremdleister generiert. Eine Kostenposition mit der Kostenart Fremdleistung wird im Programm **Arbeitsauftrag - Sonstige Einsatzmittel (tswcs4130m000)** angelegt, um die mit der fremdvergebenen Arbeit verbundenen Kosten und Umsätze zu erfassen.

Wenn die generierte Bestellung vereinnahmt wird, zeigt das die Lieferung der angeforderten Dienstleistungen an.

Hinweis

Sie müssen den gesamten Arbeitsauftrag fremdvergeben.

Materialreservierungen, Lieferarten und Status der Arbeitsaufträge/-auftragsleistungen

Die Arbeitsauftragsmaterialpositionen können angelegt werden, wenn der Arbeitsauftrag oder die Arbeitsauftragsleistung die folgenden Status aufweist:

- **Frei**
- **Geplant**
- **Freigegeben**
- **Beendet**

Für die Lieferart **An Lager** wird eine Prüfung des frei verfügbaren Bestands ausgeführt, während der Arbeitsauftrag oder die Arbeitsauftragsleistung den Status **Geplant** aufweist. Wenn während der Planungsphase Reservierungen erforderlich sind, wird nach der Planung des Arbeitsauftrags ein Lagerauftrag angelegt und die Materialeinsatzmittel reserviert. Ist eine Reservierung erforderlich wenn der Arbeitsauftrag **freigegeben** ist, wird mit dem Verfahren in Lagerwirtschaft begonnen, nachdem der Arbeitsauftrag oder die Arbeitsauftragsleistung freigegeben wurde.

Für die Lieferart **Durch Einkauf** wird eine Bestellung angelegt, wenn der Arbeitsauftrag oder die Arbeitsauftragsleistung den Status **Geplant** aufweist. Wenn Sie den Arbeitsauftrag oder die Arbeitsauftragsleistung freigeben, wird mit der Entnahme des Materials in Lagerwirtschaft begonnen.

Für die folgenden Lieferarten werden die Materialien für den Arbeitsauftrag oder die Arbeitsauftragsleistung manuell reserviert, nachdem der Arbeitsauftrag oder die Arbeitsauftragsleistung freigegeben wurde:

- **Aus Service-Bestand**
- **Aus Ausrüstung**
- **An Lager**

Verarbeiten der Unterbaugruppe

Wenn für einen Arbeitsauftrag ein Artikel eingeht, für den eine Wartung erforderlich ist, wird der Artikel in verschiedene Bestandteile zerlegt und Sie können für jeden Bestandteil entscheiden, welche Folgeaktion erforderlich ist. Die einzelnen Bestandteile werden als Unterbaugruppen bezeichnet.

Geschäftsbeispiel:

Vom Kunden geht im Rahmen eines Werkstattauftrags ein Auto ein und für den Werkstattauftrag wird ein Arbeitsauftrag angelegt. Der Motor, das Getriebe, Räder und Reifen werden ausgebaut.

Ausgehende Unterbaugruppe:

Eine ausgehende Unterbaugruppe kann mit einer Arbeitsauftragsleistung oder direkt mit einem Arbeitsauftrag verknüpft und manuell erfasst werden. Für jeden ausgebauten Bestandteil wird im Programm Arbeitsauftrag - Ausgehende Unterbaugruppen (tswcs4150m000) eine ausgehende Unterbaugruppe angelegt. Sie können festlegen, welche Aktion für jede Unterbaugruppe ausgeführt werden muss.

Hinweis

Weitere Informationen finden Sie unter Für ausgehende Unterbaugruppen durchgeführte Aktionen.

Mit Bezug auf das Geschäftsbeispiel werden die folgenden ausgehenden Unterbaugruppen erfasst. Sie können diese Unterbaugruppen mithilfe der Option **Verarbeiten** im Programm Arbeitsauftrag - Ausgehende Unterbaugruppen (tswcs4150m000) verarbeiten:

- Die Räder: Es wird eine ausgehende Unterbaugruppe angelegt, für die das Feld **Aktion für ausgehende Unterbaugruppe** auf **Zum Lagerplatz** gesetzt ist. Die Unterbaugruppe wird an den manuell ausgewählten **Lagerplatz** weitergeleitet. Die Unterbaugruppe wird von diesem Lagerplatz durch die **Montageleistung** vereinnahmt.
- Das Getriebe: Es wird eine ausgehende Unterbaugruppe angelegt, für die das Feld **Aktion für ausgehende Unterbaugruppe** auf **An Lager** gesetzt ist. Die Unterbaugruppe wird an das manuell ausgewählte **Lager** weitergeleitet. Die Unterbaugruppe wird von diesem Lager durch die **Montageleistung** vereinnahmt. Bei der Verarbeitung wird ein Lagerauftrag angelegt, um die Einlagerung abzuwickeln.

Hinweis

Die Unterbaugruppe wird als Bestand im Firmeneigentum oder Bestand im Kundeneigentum gelagert. Falls es sich um Bestand im Firmeneigentum handelt, geht das Eigentum vom Kunden an die Service-Organisation über.

Wenn die Unterbaugruppe als Bestand im Firmeneigentum gelagert und durch ein neues Teil aus dem Bestand ersetzt wird, wird im Programm Arbeitsauftrag - Materialeinsatzmittel (tswcs4110m000) eine Materialeinsatzmittelposition angelegt.

- Die Reifen: Es wird eine ausgehende Unterbaugruppe angelegt, für die das Feld **Aktion für ausgehende Unterbaugruppe** auf **Zu verschrotten** gesetzt ist. Die Unterbaugruppe wird ausgemustert und verschrottet. Wenn die Unterbaugruppe durch ein neues Teil aus dem Bestand ersetzt wird, wird im Programm Arbeitsauftrag - Materialeinsatzmittel (tswcs4110m000) eine Materialeinsatzmittelposition angelegt. Eigentümer des neuen Teils kann der Kunde oder die Service-Organisation sein. Bei der Verarbeitung werden in den Programmen Wartungsstücklisten (tscfg2110m000) und Artikel mit ID-Nummer (tscfg2100m000) die Eigentumsverhältnisse, der derzeitige Standort/Lagerplatz und die Statusdaten geändert
- Der Motor: Es wird eine ausgehende Unterbaugruppe angelegt, für die das Feld **Aktion für ausgehende Unterbaugruppe** auf **Auf Lagerplatz für Bearbeitung** gesetzt ist. Die Unterbaugruppe wird an den manuell ausgewählten **Lagerplatz** weitergeleitet und für weitere Reparaturarbeiten an der Unterbaugruppe wird ein verbundener Arbeitsauftrag angelegt. Die Beziehung zwischen dem anfänglichen Arbeitsauftrag und dem verbundenen Arbeitsauftrag wird im Programm Verbundene Aufträge (tsmdm4500m000) gespeichert. Der Motor wird am Lagerplatz repariert und die Ist-Kosten für Material, Arbeit und sonstige Kosten werden auf den verbundenen Arbeitsauftrag gebucht.

Eingehende Unterbaugruppe:

LN generiert die eingehende Unterbaugruppe basierend auf der im Programm Arbeitsauftrag - Ausgehende Unterbaugruppen (tswcs4150m000) festgelegten **Aktion für die eingehende Unterbaugruppe**. Sie können die eingehenden Unterbaugruppen im Unterprogramm Arbeitsauftrag - Eingehende Unterbaugruppen (tswcs4151m000) des Programms Arbeitsauftrag (tswcs2100m100) einsehen.

Hinweis

Weitere Informationen finden Sie unter Für eingehende Unterbaugruppen durchgeführte Aktionen.

Mit Bezug auf das Geschäftsbeispiel werden die folgenden eingehenden Unterbaugruppen erfasst, wenn die ausgehenden Unterbaugruppen verarbeitet werden. Sie können diese Unterbaugruppen mithilfe der Option **Verarbeiten** im Programm Arbeitsauftrag - Eingehende Unterbaugruppen (tswcs4151m000) verarbeiten.

- Die Räder: Es wird eine eingehende Unterbaugruppe angelegt, für die das Feld **Aktion für eingehende Unterbaugruppe** auf **Vom Lagerplatz** gesetzt ist. Die **Montageleistung** vereinnahmt die Unterbaugruppe vom **Lagerplatz**. Das Kontrollkästchen **In Produktion eingegangen** wird im Programm Arbeitsauftrag - Eingehende Unterbaugruppen (tswcs4151m000) markiert, wenn die Unterbaugruppe in der Werkstatt eingeht.
- Das Getriebe: Es wird eine eingehende Unterbaugruppe angelegt, für die das Feld **Aktion für eingehende Unterbaugruppe** auf **Aus Lager** gesetzt ist. Die **Montageleistung** vereinnahmt die Unterbaugruppe aus dem **Lager**. Es wird ein Lagerauftrag erstellt, wenn die eingehende Unterbaugruppe erstellt wird. Sie müssen das Kontrollkästchen **In Produktion eingegangen** im Programm Arbeitsauftrag - Eingehende Unterbaugruppen (tswcs4151m000) markieren, wenn die Sendung für die Unterbaugruppe in der Werkstatt eingeht.
- Die Reifen: Die Unterbaugruppe wird ausgemustert und verschrottet und ein Ersatzteil aus dem Lager beschafft. Im Programm Arbeitsauftrag - Materialeinsatzmittel (tswcs4110m000) wird eine Materialeinsatzmittelposition erstellt.
- Der Motor: Es wird eine eingehende Unterbaugruppe angelegt, für die das Feld **Aktion für eingehende Unterbaugruppe** auf **Aus Lagerplatz für Bearbeitung** gesetzt ist. Die eingehende Unterbaugruppe wird erst verarbeitet, nachdem der verbundene Arbeitsauftrag **beendet** und **abgezeichnet** wurde.

Alternativer Artikel

Alternative Artikel dienen als Ersatz für den Standardartikel, wenn dieser nicht geliefert werden kann oder ausgetauscht werden soll. Wenn mehrere Artikel als Ersatz für einen Standardartikel dienen können, können Sie jedem alternativen Artikel eine Priorität zuweisen.

Sie können alternative Artikel für die Komponenten in einer Produktstruktur (Stückliste) unter verschiedenen übergeordneten Artikeln (Stammartikeln) angeben. Sie können den korrekten alternativen Artikel auf Basis des Stammartikels auswählen.

Wenn Sie eine Produktstrukturbeziehung löschen, werden die entsprechenden alternativen Artikel ebenfalls gelöscht. Gibt es eine Änderung in der Produktstruktur, muss auch der entsprechende Artikel unter den alternativen Artikeln aktualisiert werden.

Frei verfügbarer Bestand (ATP)

Ein Artikelhauptplan enthält Informationen zum frei verfügbaren Bestand. Mithilfe der ATP-Daten bestimmen Sie die verfügbare Menge und unterstützen die Auftragsannahme.

Mit diesen Informationen:

- bestimmen Sie die Verfügbarkeit des Bestands an Ersatzteilen
- identifizieren Sie das Lager, in dem der Bestand verfügbar ist
- bestimmen Sie, wann (Datum) das Ersatzteil zugesagt werden kann, um Ausführungs- und Liefertermine der Service-Leistungen festzulegen

Einfluss des ATP-Datums

Wenn eine ATP-Prüfung erfolgreich durchgeführt wurde, wirkt sich das ATP-Datum auf den frühesten Beginn (EST), geplanten Beginn (PST), das geplante Ende (PFT), späteste Ende (LFT) und den geplanten Liefertermin (PDD) aus.

Die folgende Tabelle zeigt den frühesten Beginn (EST), geplanten Beginn (PST), das geplante Ende (PFT), späteste Ende (LFT) und den geplanten Liefertermin (PDD) ohne eine ATP-Prüfung:

EST	PST	PDD	PFT	LFT
5-Apr-07	7-Apr-07	7-Apr-07	10-Apr-07	11-Apr-07

Wird eine ATP-Prüfung durchgeführt und liegt das ATP-Datum nach dem geplanten Liefertermin, hat das die folgenden Auswirkungen:

- Der früheste Beginn wird auf das ATP-Datum gesetzt.
- Das späteste Ende wird um die Anzahl Tage nach hinten verschoben, die die Differenz zwischen frühestem Beginn und neuem frühestem Beginn bilden. Siehe folgende Tabelle:

ATP-Datum	EST	EST neu	PST	PST neu	PDD	PDD neu	PFT	PFT neu	LFT	LFT neu
8-Apr-07	5-Apr-07	8-Apr-07	7-Apr-07	8-Apr-07	7-Apr-07	8-Apr-07	10-Apr-07	9-Apr-07	11-Apr-07	14-Apr-07

Wird eine ATP-Prüfung durchgeführt und liegt das ATP-Datum nach dem geplanten Liefertermin und der neue früheste Beginn nach dem geplanten Beginn, hat das die folgenden Auswirkungen:

- Der früheste Beginn wird auf das ATP-Datum gesetzt.
- Der geplante Beginn wird auf das ATP-Datum gesetzt.
- Der geplante Liefertermin wird auf das ATP-Datum gesetzt.
- Das geplante Ende verschiebt sich um die Anzahl Tage nach hinten, die zwischen geplantem Beginn und neuem geplanten Beginn liegen.
- Das späteste Ende wird um die Anzahl Tage nach hinten verschoben, die zwischen frühestem Beginn und neuem frühestem Beginn liegen. Siehe folgende Tabelle:

ATP-Datum	EST	EST neu	PST	PST neu	PDD	PDD neu	PFT	PFT neu	LFT	LFT neu
8-Apr-07	5-Apr-07	8-Apr-07	7-Apr-07	8-Apr-07	7-Apr-07	8-Apr-07	10-Apr-07	11-Apr-07	11-Apr-07	14-Apr-07

Hinweis

Der Liefertermin in der Werkstattauftragsposition wird durch das ATP-Datum ersetzt, wenn eine ATP-Prüfung erfolgreich durchgeführt wurde.

In diesem Kapitel finden Sie eine Erläuterung der einzelnen Schritte zur Einrichtung der Stammdaten für das Modul "Arbeitsauftragsverwaltung".

Arbeitsauftragsverwaltung - Stammdaten

Bevor Sie Arbeitsaufträge definieren oder bearbeiten können, müssen Sie zuerst die Stammdaten für das Modul "Arbeitsauftragsverwaltung" einrichten. Zusätzlich zu den Parametern auf Firmenebene müssen Sie auch Daten wie arbeitsspezifische Lagerplätze und Gesamtleistungsverzeichnisse definieren.

Zum Einrichten der Stammdaten für das Modul "Arbeitsauftragsverwaltung" gehören die folgenden Schritte:

- Einrichten der Parameter für die Arbeitsauftragsverwaltung
- Definieren von arbeitsspezifischen Lagerplätzen
- Definieren von Standardleistungen für Depotreparatur
- Definieren von Gesamtleistungsverzeichnissen

So richten Sie die Stammdaten für die Arbeitsauftragsverwaltung ein

Schritt 1: Parameter für die Arbeitsauftragsverwaltung einrichten

Bevor Sie damit beginnen können, Arbeitsaufträge zu definieren oder zu verwenden, müssen Sie die verbundenen Parameter im Programm Parameter Arbeitsauftragsverwaltung (WCS) (tswcs0100m000) prüfen und einrichten. Diese Parameter bestimmen, wie LN Arbeitsaufträge abwickelt.

Schritt 2: Arbeitsspezifische Lagerplätze definieren

Arbeitsspezifische Lagerplätze definieren Sie im Programm Lagerplätze (tswcs0125m000).

Arbeitsspezifische Lagerplätze sind generelle Lagerplätze oder solche, die nur für Ihren Kundendienst zur Verfügung stehen. Auf diesen Lagerplätzen lagern Sie eingehende Teile sowie reparierte Teile, bis

diese an den Kunden zurückgeliefert werden. Sie können einen Artikel entweder im Lager oder auf dem Lagerplatz eines Kundendienstes vereinnahmen. Wenn Sie ein Lager verwenden, wird ein Lagerauftrag über einen Wareneingang angelegt. Wenn Sie sich für den Lagerplatz entscheiden, wird kein Lagerauftrag angelegt. Sie können den Artikeleingang verwenden, um zu erfassen, dass der Artikel auf diesem speziellen Lagerplatz eingegangen ist.

Schritt 3: Standardleistungen für Depotreparatur definieren

Im Programm Standardleistungen (tsacm1101m000) können Sie Standardleistungen für Arbeitsaufträge definieren. Im Modul Arbeitsaufträge werden Standardleistungen zur Planung und Ausführung von Instandhaltungsmaßnahmen an Artikeln verwendet.

Schritt 4: Gesamtleistungsverzeichnis definieren

Im Programm Gesamtleistungsverzeichnis (tsacm1101m100) können Sie Gesamtleistungsverzeichnisse definieren.

Sie können sowohl generelle Gesamtleistungsverzeichnisse als auch nur für einen bestimmten Kundendienst oder einen bestimmten Artikel geltende Verzeichnisse definieren. Sie können GLV-Optionen mit einem Gesamtleistungsverzeichnis verknüpfen, um die Art der Leistungen bei der Ausführung der Arbeitsaufträge zu bestimmen. Sie können außerdem GLV-Arbeitsgänge mit dem Gesamtleistungsverzeichnis verknüpfen, um einen Satz von Standardleistungen für das Gesamtleistungsverzeichnis zu definieren.

Im Programm Arbeitsgänge (tsacm2100m100) definieren Sie Arbeitsgänge für das ausgewählte Gesamtleistungsverzeichnis. Im Programm Leistungszusammenstellung (tsacm1101m200) definieren Sie Leistungszusammenstellungen. Als Nächstes können Sie die definierten Arbeitsgänge für die Leistungszusammenstellungen im Programm Leistungsmatrix (tsacm2800m000) auswählen.

Kapitel 4

Vorgänge in der Arbeitsauftragsverwaltung

4

In diesem Kapitel werden die Vorgänge bei der Verwaltung und Abwicklung von Arbeitsaufträgen dargestellt.

Anlegen eines Arbeitsauftrags

Ein Arbeitsauftrag steht für die an einem oder mehreren Artikeln oder Komponenten in der Werkstatt auszuführenden Arbeiten.

Arbeitsaufträge werden:

- aus Werkstattauftragspositionen abgeleitet
- direkt eingegeben

Zur Erfassung eines Arbeitsauftrags gehören die folgenden Schritte:

- Anlegen eines Arbeitsauftrags
- Anlegen von Arbeitsauftragsleistungen
- Hinzufügen von Materialeinsatzmittelpositionen zum Arbeitsauftrag oder den Arbeitsauftragsleistungen
- Hinzufügen sonstiger Einsatzmittelpositionen zum Arbeitsauftrag oder den Arbeitsauftragsleistungen

Anlegen eines Arbeitsauftrags

Zum Anlegen eines Arbeitsauftrags gehen Sie folgendermaßen vor:

Schritt 1: Legen Sie den Arbeitsauftrag an.

Im Programm Arbeitsaufträge (tswcs2100m000) können Sie Arbeitsauftragsdaten anlegen oder ändern.

Arbeitsaufträge werden zur Planung, Ausführung und Verwaltung aller zur Instandhaltung von Artikeln erforderlichen Leistungen verwendet. Ein Arbeitsauftrag besteht aus mehreren Service-Leistungen, die zur Durchführung der Instandhaltungsmaßnahmen erforderlich sind. Sie können einen Arbeitsauftrag

auch ohne verbundene Service-Leistungen freigeben. Dies ist immer dann sinnvoll, wenn mit Hilfe der Service-Leistungen keine Arbeitsvorbereitungen getroffen werden können.

Schritt 2: Anlegen von Arbeitsauftragsleistungen

Im Programm Arbeitsauftragsleistungen (tswcs2110m000) verwalten Sie Arbeitsauftragsleistungen.

Eine Service-Leistung steht für eine durchzuführende Instandhaltungsmaßnahme. Bei der Instandhaltung in der Werkstatt steht eine Arbeitsauftragsleistungsposition für einen auszuführenden Arbeitsgang. Arbeitsauftragsleistungen können Sie einem Arbeitsauftrag während der Planung, der Vorbereitung oder der Ausführung hinzufügen. Der Arbeitsauftrag muss dazu **frei**, **geplant** oder **freigegeben** sein. Sie können einem fremdvergebenen Arbeitsauftrag mit dem Status **Freigegeben** keine Service-Leistung hinzufügen.

Schritt 3: Hinzufügen von Materialeinsatzmittelpositionen zum Arbeitsauftrag oder den Arbeitsauftragsleistungen

Im Programm Arbeitsauftrag - Materialeinsatzmittel (tswcs4110m000) definieren Sie den erwarteten und erfassen den tatsächlichen Verbrauch von Material sowie von ausgebauten Komponenten.

Die Arbeitsauftragsmaterialpositionen werden angelegt, wenn der Arbeitsauftrag oder die Arbeitsauftragsleistung **frei** ist.

Sie können Materialeinsatzmittel für den Arbeitsauftrag hinzufügen zu:

- Arbeitsaufträgen
- Arbeitsauftragsleistungen - Wenn Sie Materialeinsatzmittel mit einer Arbeitsauftragsleistung verknüpfen, werden die Einsatzmittelbedarfe, die Sie im Programm Einsatzmittelbedarfe (tsacm2120m000) definiert haben, in das Modul Arbeitsaufträge kopiert.

Schritt 4: Hinzufügen sonstiger Einsatzmittelpositionen zum Arbeitsauftrag oder den Arbeitsauftragsleistungen

Im Programm Arbeitsauftrag - Sonstige Einsatzmittel (tswcs4130m000) definieren Sie sonstige, für die **Arbeitsauftragsleistung** erforderliche Einsatzmittel. Sonstige Einsatzmittel sind zum Beispiel Werkzeuge, Fremdleistungen, sonstige Kosten usw.

Verarbeiten von Arbeitsaufträgen

Aufträge, mit denen die Wartung von Artikeln in einem Service-Center oder einer Werkstatt geplant, ausgeführt und überwacht wird. Ein Arbeitsauftrag besteht aus mindestens einem Arbeitsauftragskopf und kann eine Reihe von Leistungen beinhalten, die für einen Reparaturartikel ausgeführt werden müssen.

Die Artikel werden entweder an den Lagerplätzen oder in den Lägern vereinnahmt und dann zur Durchführung der Reparaturen an das Depot/die Werkstatt ausgegeben. Sie können den Arbeitsauftrag verarbeiten, um die Reparatur fertigzumelden.

Verarbeiten von Arbeitsaufträgen

Zum Verarbeiten von Arbeitsaufträgen gehen Sie folgendermaßen vor:

Schritt 1: Planen Sie den Arbeitsauftrag.

Verwenden Sie das Programm Arbeitsauftragsplanung/-freigabe (tswcs3200m000), um den Arbeitsauftrag zu planen oder freizugeben.

Sie können die Arbeitsaufträge planen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Arbeitsauftrag wurde im Arbeitsumfang einer Werkstatt oder eines Depots bestätigt.
- Die Arbeitsauftragsleistungen für den Arbeitsauftrag wurden definiert.

Schritt 2: Geben Sie den Arbeitsauftrag frei.

Nach der Definition eines Arbeitsauftrags hat dieser den Status **Frei** oder **Geplant**. Sie können Arbeitsaufträge mit dem Status **Frei** oder **Geplant** freigeben.

Arbeitsaufträge können einzeln nacheinander freigegeben werden. Wählen Sie im Programm Arbeitsaufträge (tswcs2100m000) den Arbeitsauftrag aus, gehen Sie in das Menü "Zusatzoptionen" und klicken Sie auf **Freigeben....** LN ruft das Programm Arbeitsauftragsplanung/-freigabe (tswcs3200m000) auf.

Schritt 3: Verarbeiten Sie die Stunden für den Arbeitsauftrag.

Die Leistungen eines Arbeitsauftrags werden nach den erfassten und verarbeiteten Zeiterfassungspositionen abgerechnet. Mitarbeiter, die den Arbeitsauftrag ausführen, können die dafür aufgewendete Zeit erfassen. Die für den Arbeitsauftrag erfassten Stunden tragen zu den für die verknüpften Werkstattauftragspositionen in Rechnung gestellten Lohnkosten bei. Die für den Arbeitsauftrag erfassten Stunden können Sie im Programm Stunden nach Arbeitsauftrag (bptmm1140m000) eingeben und verarbeiten. Die Stunden können erfasst und verarbeitet werden, wenn der Arbeitsauftrag einen der folgenden Status aufweist:

- Freigegeben
- Beendet

Schritt 4: Melden Sie den Arbeitsauftrag fertig.

Arbeitsaufträge können durch die Beendigung der dazugehörigen Service-Leistungen beendet (fertiggemeldet) werden. Wenn für einen Arbeitsauftrag keine Service-Leistungen definiert sind, kann der Arbeitsauftrag auch direkt auf **Beendet** gesetzt werden.

Wählen Sie im Programm Arbeitsaufträge (tswcs2100m000) den Arbeitsauftrag aus, gehen Sie in das Menü "Zusatzoptionen" und klicken Sie auf **Auftrag beenden**. LN setzt den Arbeitsauftragsstatus auf **Beendet**.

Schritt 5: Zeichnen Sie ab.

Schritt 6: Schließen Sie den Arbeitsauftrag ab.

Abschließen eines Arbeitsauftrags

Zum Abschluss der Arbeitsaufträge gehört das Abzeichnen und abschließende Verarbeiten der Arbeitsaufträge sowie das Kopieren der beendeten Arbeitsaufträge in die Historie.

Um einen Arbeitsauftrag abzuschließen, sind die folgenden Schritte erforderlich, die im folgenden Abschnitt einzeln erläutert werden:

- Abzeichnen der Arbeitsauftragsleistungen
- Abschließendes Verarbeiten der Arbeitsaufträge
- Kopieren der abgeschlossenen oder stornierten Arbeitsaufträge in die Historie
- Löschen der abgeschlossenen Arbeitsaufträge

Abschließen eines Arbeitsauftrags

Schritt 1: Arbeitsauftragsleistungen abzeichnen

Abzeichnen kann bei der Reparatur von Produkten ein wichtiger Schritt sein, vor Allem dann, wenn Sicherheit ein wichtiger Faktor ist, z. B. bei Schiffen oder Flugzeugen. Durch das Abzeichnen wird bestätigt, dass alle verbundenen Service-Leistungen zufriedenstellend beendet wurden.

Um Arbeitsauftragsleistungen abzuzeichnen, rufen Sie das Programm Arbeitsauftragsleistungen (tswcs2110m000) auf, wählen eine Arbeitsauftragsleistung aus, gehen in das Menü "Zusatzoptionen" und klicken auf **Abzeichnen**. LN setzt den Status der Arbeitsauftragsleistung auf **Abgezeichnet**. Sie können nur **freigegebene** oder **beendete** Arbeitsauftragsleistungen abzeichnen.

Schritt 2: Arbeitsaufträge abschließend verarbeiten

Sie können Arbeitsaufträge abschließend verarbeiten, wenn diese den Status **Abgezeichnet** oder **Beendet** aufweisen. Wenn keine Arbeitsauftragsleistungen für den Arbeitsauftrag angelegt wurden, kann ein **beendeter** Arbeitsauftrag auf **Abgeschlossen** gesetzt werden. Wenn Arbeitsauftragsleistungen für den Arbeitsauftrag angelegt wurden, muss jede Leistung zuerst abgezeichnet werden, bevor Sie den Arbeitsauftrag abschließend verarbeiten können.

Verwenden Sie das Programm Arbeitsaufträge abschließend verarbeiten (tswcs2265m000), um den Status des Arbeitsauftrags auf **Abgeschlossen** zu setzen.

Schritt 3: Abgeschlossene oder stornierte Arbeitsaufträge in die Historie kopieren

Die abgeschlossenen oder stornierten Arbeitsaufträge können in die Historie kopiert werden, damit sie auch später noch analysiert werden können. Eine Kopie der Arbeitsaufträge in die Historie führt nicht automatisch dazu, dass sie aus den aktiven Programmen gelöscht werden.

Führen Sie das Programm Arbeitsaufträge archivieren (tswcs2280m000) aus, um Arbeitsaufträge mit dem Status **Abgeschlossen** oder **Storniert** in die Historie zu kopieren.

Schritt 4: Abgeschlossene Arbeitsaufträge löschen

Nachdem Sie die Arbeitsaufträge abschließend verarbeitet und bei Bedarf in die Historie kopiert haben, können Sie sie löschen. Da die Arbeitsaufträge in ein Gefüge aus mehreren Folge-Arbeitsaufträgen eingebunden sein können, müssen Sie das gesamte Arbeitsauftragsgefüge löschen. Sie können solche Gefüge oder einzelne Arbeitsaufträge innerhalb des Auswahlbereichs löschen.

Im Programm Arbeitsauftragsstrukturen löschen (tswcs2202m000) können Sie Arbeitsaufträge mit dem Status **Abgeschlossen** oder **Storniert** löschen.

Verwenden von Standardleistungen

Im Modul Reparaturkatalog können Sie alle Arbeiten definieren, die zum Zwecke der Instandhaltung durchgeführt werden können. Sie können eine Bibliothek mit Standardleistungen anlegen, die verschiedene Arten von statischen Daten enthält.

Im Modul Arbeitsaufträge werden Standardleistungen zur Planung und Ausführung von Instandhaltungsmaßnahmen an Artikeln verwendet.

Standardleistungen können Sie anlegen für:

- alle Artikel
- bestimmte Artikel
- funktionale Elemente- Beachten Sie, dass Sie das Kontrollkästchen **Funktionale Elemente verwenden** im Register **Überwachung** des Programms Allgemeine Parameter Service (tsmdm0100m000) markieren müssen.

Hinweis

Standardleistungen bilden die kleinste Arbeitseinheit, die im Paket Service geplant und überwacht werden kann.

Kostenzuordnung bei der Reparatur in der Werkstatt (Depotreparatur)

Übersicht

In Service können Sie die Kostenzuordnung im Modul "Werkstatt" implementieren. Sie können die Service-Kosten einem Projekt, Element und/oder einer Service-Leistung zuordnen.

Um die Kosten einem Projekt zuzuordnen, geben Sie die Projekt-, Element- und/oder Aktivitätsdaten für die Problemmeldung, den Vertrag, das Werkstattauftragsangebot, die Werkstattaufträge oder die Arbeitsaufträge an. Wenn die Definition der ID des Projektkostenvergleichskontos erforderlich ist, um die Kosten des Artikels einem Projekt zuzuordnen, müssen Sie im Programm Artikel - Allgemein (tcibd0101s000) das Kontrollkästchen **Obligatorische Projektzuordnung** markieren.

Einleitung der Zuordnungstransaktion

Die Zuordnung wird nur eingeleitet, wenn ein Geschäftsprozess für Transaktionen gestartet wird, bei denen die Ist-Kosten erfasst werden, zum Beispiel bei Problemmeldungen und Werkstattaufträgen.

Das Projektkostenvergleichskonto ist das Konto, dem die Kosten zugeordnet werden. Die Kosten werden anhand der Projektkostenvergleichskonto-ID zugeordnet. Die ID des Projektkostenvergleichskontos erfassen Sie:

- durch Eingabe der Projektkostenvergleichskonto-ID beim Anlegen einer neuen Problemmeldung, eines Vertrags, eines Werkstattauftragsangebots, eines Werkstattauftrags oder eines externen Arbeitsauftrags.
- durch Angabe der Projektkostenvergleichskonto-ID im Service-Vertrag. Sie können die Projektkostenvergleichskonto-ID aber auch manuell eingeben.

Weitergabe der Zuordnung während des Reparaturvorgangs in der Werkstatt

Die ID des Projektkostenvergleichskontos wird an die sich anschließende Transaktion (Beispiel: von der Problemmeldung an den Arbeitsauftrag) weitergegeben. Sie können die ID des Projektkostenvergleichskontos ändern, bis sich der Status der Problemmeldung / des Vertrags / des Werkstattauftragsangebots / des Werkstattauftrags / des Arbeitsauftrags ändert.

Weitergabe der Zuordnung an einen Service-Vertrag und die Installationspositionen

Im Paket Service kann über den Service-Vertrag festgelegt werden, ob die ID des Projektkostenvergleichskontos aus dem Service-Vertrag in die mit ihm verknüpfte Problemmeldung / den Vertrag / das Werkstattauftragsangebot / den Werkstattauftrag / den Arbeitsauftrag übernommen werden soll. Per Voreinstellung wird die ID des Projektkostenvergleichskontos aus dem Kopf des

Service-Vertrags in die Installationspositionen übernommen. Diese Projektkostenvergleichskonto-IDs in den Installationspositionen werden an die Positionen des Werkstattauftragsangebots, die Teile-Positionen des Werkstattauftrags und die Arbeitsaufträge weitergegeben.

Hinweis

Sie können die ID des Projektkostenvergleichskontos für Service-Verträge mit den Status "Frei" oder "Aktiv" definieren.

Weitergabe der Zuordnung an eine Problemmeldung

Die ID des Projektkostenvergleichskontos wird für die Problemmeldung standardmäßig aus dem Kopf des Service-Vertrags übernommen, wenn die Problemmeldung mit einem Service-Vertrag verknüpft ist. Sie können die Projektkostenvergleichskonto-ID angeben oder ändern, solange die Problemmeldung den Status "Frei" aufweist. Dazu müssen Sie den Grund für die Änderung angeben.

Wenn das Problem ohne Umwandlung der Problemmeldung (zum Beispiel in einen Werkstattauftrag oder einen Service-Auftrag) gelöst werden kann, kann die Problemmeldung fakturiert werden. Die Kosten werden auf die entsprechenden Projektkostenvergleichskonten gebucht. Die Kostenkomponente wird zur Bestimmung der geeigneten Projektkostenart mithilfe der Kostenzuordnung im Programm Kostenzuordnungen (tcmcs0149m000) verwendet.

Weitergabe der Zuordnung an Werkstattauftragsangebote

LN übernimmt standardmäßig die ID des Projektkostenvergleichskontos für die Angebotskopfposition entweder aus einer Service-Problemmeldung, einer Teile-Position eines Werkstattauftrags oder einem Arbeitsauftrag. Wird die Projektkostenvergleichskonto-ID nicht aus diesen Ursprungsdaten voreingestellt, übernimmt LN die ID aus der Installationsposition im Service-Vertrag, wenn der Artikel mit ID-Nummer mit einem Service-Vertrag verknüpft ist. Sie können die Projektkostenvergleichskonto-ID angeben oder ändern, solange das Werkstattauftragsangebot den Status "Frei" aufweist.

Weitergabe der Kostenzuordnung an einen Werkstattauftrag

LN übernimmt die Projektkostenvergleichskonto-ID für den Werkstattauftrag aus der ursprünglichen Problemmeldung oder dem Werkstattauftragsangebot. Die Projektkostenvergleichskonto-ID für die Teile-Position des Auftrags wird aus einer Service-Problemmeldung oder der Teile-Position eines Werkstattauftrags übernommen. Wird die Projektkostenvergleichskonto-ID nicht aus diesen Ursprungsdaten voreingestellt, übernimmt LN die ID aus der Installationsposition im Service-Vertrag, wenn der Artikel mit ID-Nummer mit einem Service-Vertrag verknüpft ist. Sie können die Projektkostenvergleichskonto-ID erfassen oder ändern, solange das Werkstattauftragsangebot den Status "Frei" aufweist.

Weitergabe der Kostenzuordnung an einen Arbeitsauftrag für die Teile-Position des Werkstattauftrags

Per Voreinstellung wird die ID des Projektkostenvergleichskontos aus dem Werkstattauftrag übernommen. Wenn die Installationsgruppe oder der Artikel mit einem Service-Vertrag verknüpft ist, wird die ID des Projektkostenvergleichskonto aus der Installationsposition im Service-Vertrag abgerufen. Wird die Projektkostenvergleichskonto-ID nicht aus diesen Ursprungsdaten voreingestellt, übernimmt LN die ID aus der Installationsposition im Service-Vertrag, wenn der Artikel mit ID-Nummer mit einem Service-Vertrag verknüpft ist. Sie können die Projektkostenvergleichskonto-ID angeben oder ändern, solange das Werkstattauftragsangebot den Status "Frei" aufweist.

Weitergabe der Kostenzuordnung an den aus einem Werkstattauftrag hervorgegangenen/mit einem Werkstattauftrag verknüpften Arbeitsauftrag

LN übernimmt standardmäßig die Projektkostenvergleichskonto-ID für den (mit einem Werkstattauftrag verknüpften/von einem Werkstattauftrag stammenden) Arbeitsauftrag aus der Installationsposition im Service-Vertrag, wenn der Artikel mit ID-Nummer mit einem Service-Vertrag verknüpft ist. Wird die Projektkostenvergleichskonto-ID nicht aus diesen Ursprungsdaten voreingestellt, übernimmt LN die ID aus der Installationsposition im Service-Vertrag, wenn der Artikel mit ID-Nummer mit einem Service-Vertrag verknüpft ist. Der Anwender kann die Projektkostenvergleichskonto-ID erfassen oder ändern, solange das Werkstattauftragsangebot den Status "Frei" aufweist.

Weitergabe der Kostenzuordnung an einen Folge-Arbeitsauftrag

Per Voreinstellung wird die ID des Projektkostenvergleichskontos aus dem anfänglichen Arbeitsauftrag übernommen. Wenn die Installationsgruppe oder der Artikel mit einem Service-Vertrag verknüpft ist, wird die ID des Projektkostenvergleichskonto aus der Installationsposition im Service-Vertrag abgerufen. Wird die Projektkostenvergleichskonto-ID nicht aus diesen Ursprungsdaten voreingestellt, übernimmt LN die ID aus der Installationsposition im Service-Vertrag, wenn der Artikel mit ID-Nummer mit einem Service-Vertrag verknüpft ist. Der Anwender kann die Projektkostenvergleichskonto-ID erfassen oder ändern, solange der Arbeitsauftrag den Status "Frei" aufweist.

Weitergabe der Materialanforderung aus der Werkstatt an das Paket Lagerwirtschaft (WH)

Wenn im Paket Service Lageraufträge generiert werden, um Material aus einem Lager anzufordern, wird die ID des Projektkostenvergleichskontos nur dann an die Lagerwirtschaft weitergegeben, wenn das Kontrollkästchen **Projektzuordnung übernehmen** im Programm Artikel - Allgemein (tcibd0101s000) markiert ist. Das Paket Lagerwirtschaft verwendet die ID des Projektkostenvergleichskontos für finanzielle Buchungen in das Paket "LN Projekt". Das Paket Lagerwirtschaft handhabt die Weiterleitung möglicher Kostenzuordnungen folgendermaßen:

Beispiel

Der Service benötigt die Materialien B und C zur Reparatur von Artikel A. Für Artikel B fordert LN Service Bestand mit einer Kostenzuordnung an. Für Artikel C fordert Service Material mit einer Kostenzuordnung an, denn die Kosten für B und C müssen an das Projekt gemeldet werden.

Das Paket Lagerwirtschaft prüft, ob Bestand an Artikel B mit dem entsprechenden Projektkostenvergleichskonto vorhanden ist. Bei einer Bestandsunterdeckung prüft die Lagerwirtschaft, ob Weiterleitungsregeln zutreffen, um die Anfrage von LN Service erfüllen zu können. Das Paket Lagerwirtschaft handhabt die Weiterleitung möglicher Kostenzuordnungen im Hintergrund.

Für Artikel C ist der Ablauf derselbe. Das Paket Service fordert Material mit einem Projektkostenvergleichskonto an, obwohl Bestand für Artikel C ohne eine Zuordnung vorhanden ist.

Betrachten wir eine Situation, in der die Bedarfsbuchung für Artikel A mit einer Zuordnung 123 versehen ist, die Material B und C verlangt. Wenn im Programm Artikel - Allgemein (tcibd0101s000) das Kontrollkästchen **Projektzuordnung übernehmen** für Material B auf "Ja" und für Material C auf "Nein" gesetzt ist:

	Zuordnung übernehmen	Mit Kostenzuordnung zu	Anforderung an das Lager
Material B	Ja	P1E10A10	Finanzielle Kostenzuordnung zu: P1E10A10 Bestand von: P1E10A10
Material C	Nein	P1E10A10	Finanzielle Kostenzuordnung zu: P1E10A10 Bestand von: keine Zuordnung (<empty peg >)

Da es für Material C keine Kostenzuordnung im Bestand gibt, werden die Kosten dem Projekt noch nicht zugeordnet. Da aber Material B kostenmäßig dem Projekt bereits zugeordnet ist, brauchen die Kosten nicht erneut auf das Projekt gebucht zu werden, wenn die Auslagerung tatsächlich ausgeführt wird.

Weitergabe der Zuordnung zum Generieren einer Bestellung

Wenn für Artikel mit Projektzuordnung Bestellungen generiert werden, wird die Projektkostenvergleichskonto-ID aus dem Paket Service (zum Beispiel für die Fremdvergabe) an das Paket LN Auftragsverwaltung weitergegeben, um die Bestellung mit der entsprechenden Zuordnung zu generieren. Bei Materialanforderungen der Art "Durch Einkauf" wird die ID des Projektkostenvergleichskontos nur dann weitergegeben, wenn das Kontrollkästchen **Projektzuordnung übernehmen** im Programm Artikel - Allgemein (tcibd0101s000) markiert ist.

Weitergabe der Zuordnung zum Buchen von Stunden

Wenn im Paket Service Stunden gebucht werden, wird das Projektkostenvergleichskonto an das Paket LN Mitarbeiterdaten weitergeleitet, um Stunden auf den Arbeitsauftrag zu buchen.

Sonstige Kosten oder Kosten für Material aus Service-Bestand buchen

Wenn im Paket Service sonstige Ist-Kosten oder Kosten für Material aus dem Service-Bestand definiert werden, werden die Kosten im Projektkostensachkonto erfasst. Wenn der Artikel für die Deckungsposition im Werkstattauftrag definiert wurde, wird dieser Artikel zur Ermittlung der jeweiligen Projektkostenart verwendet. Falls der Artikel nicht definiert ist, wird die Kostenkomponente zur Bestimmung der geeigneten Projektkostenart mithilfe der Kostenzuordnung im Programm Kostenzuordnungen (tcmcs0149m000) verwendet.

Weitergabe der Kostenzuordnung an eine Deckungsposition im Werkstattauftrag

Bei der Nachkalkulation der Deckungspositionen des Werkstattauftrags wird die Rechnung im Paket LN Fakturierung erstellt. Die Kosten und Erlöse werden auf die entsprechenden Projektkostenvergleichskonten gebucht. Die Kosten und Erlöse werden auf die entsprechenden Projektkostenvergleichskonten gebucht. Wenn der Artikel für die Deckungsposition im Werkstattauftrag definiert wurde, wird dieser Artikel zur Ermittlung der jeweiligen Projektkostenart verwendet. Falls der Artikel nicht definiert ist, wird die Kostenkomponente zur Bestimmung der geeigneten Projektkostenart mithilfe der Kostenzuordnung im Programm Kostenzuordnungen (tcmcs0149m000) verwendet. Das Paket LN Fakturierung (CI) erhält die verbundenen Projektkostenvergleichskonto-IDs für die Ist-Kosten.

Interne Fremdvergabe von Reparaturen in der Werkstatt (Depotreparatur)

Übersicht

Wenn bei einem Produkt ein Fehler auftritt, verlangt der Kunde eine Reparatur und sendet das Produkt an den Kundendienst. Der Kundendienst repariert das Produkt, ein Teil der Reparatur wird jedoch an eine andere Werkstatt fremdvergeben, die zu einer anderen juristischen Einheit gehört. Daher basiert eine interne Rechnung auf dem tatsächlich verwendeten Material, auf den tatsächlich gebuchten Stunden und den sonstigen Ist-Kosten wie Transportkosten, was erforderlich ist, um die bei der fremdleistenden Werkstatt angefallenen Reparaturkosten decken zu können.

Werkstattauftrag anlegen

Wenn ein Kunde das Produkt zur Reparatur an einen Kundendienst schickt, legt der Kundendienst im Programm Werkstattaufträge (tsmsc1100m000) einen Werkstattauftrag an. Beispiel: Der Kundendienst (in Deutschland) erhält einen Auftrag vom Kunden, das defekte Produkt zu reparieren. Der Kundendienst legt einen Werkstattauftrag an.

Arbeitsauftrag anlegen

Der Kundendienst muss einen Arbeitsauftrag für die Werkstatt generieren. Dazu verwendet er das Programm Arbeitsaufträge (tswcs2100m000). Die Werkstatt muss die Reparaturleistungen planen und das erforderliche Material und/oder die Werkzeuge beschaffen. Beispiel: Das Service-Center generiert einen Arbeitsauftrag und weist diesen Arbeitsauftrag einer Werkstatt am eigenen Standort zu.

Waren versenden

Der Kunde sendet das defekte Produkt an die Werkstatt. Beispiel: Der Kunde sendet das Produkt an eine Werkstatt in Deutschland.

Produkteingang

Das defekte Produkt geht bei der Werkstatt ein.

Reparaturleistung

Die Werkstatt repariert das Produkt. Wenn das Produkt von der aktuellen Werkstatt nicht repariert werden kann, können die Reparaturarbeiten an eine andere Werkstatt fremdvergeben werden. Für das Produkt muss an der neuen Werkstatt ein neuer Reparaturauftrag erstellt werden. Beispiel: Die erste Reparaturleistung wird in der Werkstatt in Deutschland durchgeführt. Wenn das Produkt an diesem Standort nicht repariert werden kann, wird ein Reparaturauftrag für eine andere Reparaturwerkstatt in Belgien erstellt und das Produkt zur Reparatur dorthin geschickt.

Produkt weiterleiten

Das Produkt wird an die nächste Werkstatt weitergeleitet. Beispiel: Das Produkt wird von der Werkstatt in Deutschland weitergeleitet und geht bei der Werkstatt in Belgien ein.

Reparatur in der Werkstatt

Das Produkt muss repariert und alle Kosten wie verbrauchtes Material, aufgewendete Stunden usw. müssen im Arbeitsauftrag erfasst werden. Wenn die interne Fakturierung implementiert ist, müssen die Kosten im Arbeitsauftrag zur Verfügung stehen. Beispiel: Die Werkstatt in Belgien repariert das Produkt und nimmt alle Kosten in den Arbeitsauftrag auf.

Fakturierung des Kunden

Der Kundendienst stellt eine Rechnung an den Kunden, es sei denn, das Produkt fällt unter eine Garantie oder einen Vertrag.

Interne Fakturierung

Die interne Fakturierung kann auf den tatsächlichen Reparaturkosten oder einem Festpreis für Reparaturen basieren. Bei der internen Fakturierung muss die Werkstatt dem Kundendienst, der das Produkt ursprünglich entgegengenommen hat, eine Rechnung stellen. Die interne Rechnung muss auf dem Folge-Arbeitsauftrag basieren. Die interne Rechnung muss angelegt werden, bevor der Arbeitsauftrag im Programm Arbeitsaufträge abschließend verarbeiten (tswcs2265m000) abgeschlossen wird. Wenn die Rechnung erstellt ist, können keine Zusatzkosten auf den Arbeitsauftrag mehr gebucht werden. Eine interne Rechnung ist aufgrund rechtlicher Anforderungen und zur Unterstützung der internen Preisfindung erforderlich. Beispiel: Die Werkstatt in Belgien stellt dem Kundendienst (des Werkstattauftrags) eine Rechnung über die Zeit und das Material aus, die auf den Ist-Kosten oder einem festen Reparaturkostensatz basiert. Diese interne Rechnung wird erstellt, wenn alle Kosten (Material, Zeit und sonstige Kosten) auf den Arbeitsauftrag gebucht und keine Änderungen mehr zulässig sind, was dazu führt, dass alle Kosten intern fakturiert werden. Für interne Rechnungen können die folgenden Preisfindungsverfahren verwendet werden:

- **Festpreis:** Es wird ein interner Festpreis festgelegt. Der Preis hängt nicht von der Art der Reparatur oder den Ist-Kosten ab, sondern von dem zu reparierenden Artikel und von den Unternehmenseinheiten, daher verwendet LN die Logik im Programm Preisbücher (tdpcg0111m000). Alle Kostenpositionen müssen mit einem Rechnungsbetrag von null an die Fakturierung übertragen und die Gesamtkosten angegeben werden. Wenn für die Reparatur des Produkts ein Festpreis angegeben ist, ist der Kostensatz von den Ist-Kosten unabhängig. Dieser Preis kann verwendet werden, wenn Artikel auf regelmäßiger Basis repariert werden. In diesem Fall ist der interne Preis bekannt und der Festpreis für die Reparatur wird so festgelegt, dass er die mittleren Reparaturkosten widerspiegelt.
- **Aufwand (Zeit und Material):** Der interne Preis basiert auf den Ist-Kosten, daher auf dem verbrauchten Material, den aufgewendeten Stunden und auf den sonstigen Kosten. Alle Ist-Kosten werden einzeln mit einem Preis belegt und fakturiert. Es gibt die folgenden Kostenarten:

Materialpreisfindung mit unterstütztem Preisursprung

- **Ist-Kosten:** Es werden die im Programm Arbeitsauftrag - Materialeinsatzmittel (tswcs4110m000) angegebenen Gesamtkosten verwendet. Es gelten Zuschläge.
- **Handelspreis:** Wenn für die auf den Arbeitsauftrag ausgegebenen Materialien als Preisursprung "Handelspreis" festgelegt ist, wird der handelsübliche Kostensatz zur Bestimmung des Preises für die interne Rechnung verwendet. Die Preisbuchfunktion (Programm Preisbücher (tdpcg0111m000)) kann zusammen mit dem im Programm Allgemeine Parameter Service (tsmdm0100m000) definierten **Preisfindungsverfahren (intern)** verwendet werden. Hinweis: Die internen, mit den Unternehmenseinheiten verbundenen Handelspartner werden verwendet, um nach dem Preis zu suchen. Weitere Informationen finden Sie unter *Interne Handelssätze (S. 30)*.

- Nullpreis: Beim Preisursprung "Nullpreis" legt LN Rechnungspositionen mit dem Kostenbetrag null an.

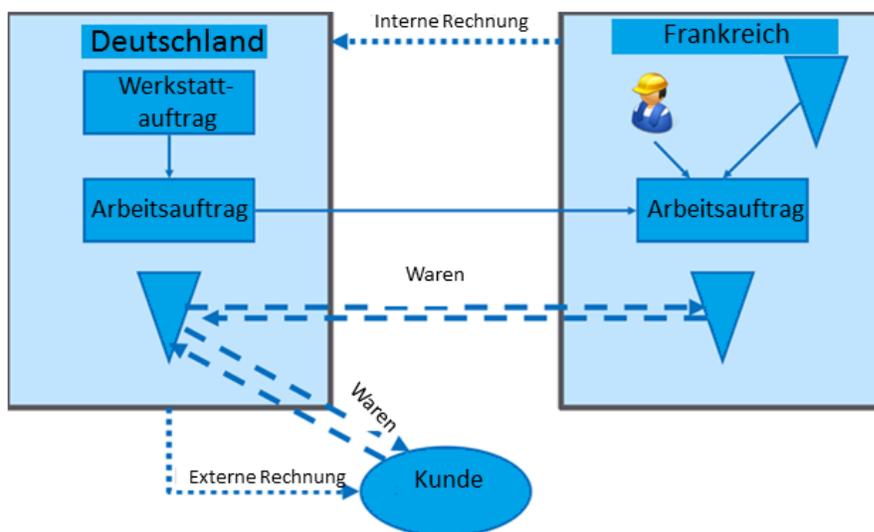
Lohnkostenpreisfindung mit unterstütztem Preisursprung

- Ist-Kosten: Es wird der im Programm Arbeitsauftrag - Arbeitskräfte (tswcs4112m000) angegebene Ist-Kostenbetrag verwendet. Außerdem gelten Zuschläge.
- Handelspreis: Zur Bestimmung eines Handelspreises für die Lohnkosten, wird der im Programm Kundendienste (tsmdm1100m000) definierte **interne ext. Lohnkostensatz** verwendet. Dieser Lohnkostensatz legt den externen Lohnkostensatz fest, wenn dieser Kundendienst unter Verwendung der im Programm Kundendienste (tsmdm1100m000) definierten **Lohnkostensätze** eine Aufgabe für einen anderen Kundendienst ausführt. Es können Lohnkostensätze für interne Handelspartner angegeben werden. Hinweis: Die internen, mit den Unternehmenseinheiten verbundenen Handelspartner werden verwendet, um nach dem Preis zu suchen. Weitere Informationen finden Sie unter *Interne Handelssätze* (S. 30).
- Nullpreis: Beim Preisursprung "Nullpreis" legt LN Rechnungspositionen mit dem Kostenbetrag null an.

Preisfindung für sonstige Kosten

Für sonstige Kosten wie Werkzeugkosten, Reisekosten und Fracht gilt ein auf den Ist-Kosten (mit oder ohne Zuschläge) basierender Preis. Bei der Preisfindung für sonstige Kosten werden die folgenden Preisursprünge unterstützt:

- Ist-Kosten: Es wird der im Programm Arbeitsauftrag - Sonstige Einsatzmittel (tswcs4130m000) angegebene Ist-Kostenbetrag verwendet. Es gelten Zuschläge.
- Nullpreis: Beim Preisursprung "Nullpreis" legt LN Rechnungspositionen mit dem Kostenbetrag null an.



Interne Handelssätze

Übersicht

Für die interne Preisfindung können Handelspreise für Material und Lohnkosten verwendet werden. Es kann auch ein einzelner Festpreis angegeben werden. Dabei handelt es sich um einen festen Reparaturkostensatz, der auf das tatsächlich verwendete Material und die aufgewendeten Stunden gezahlt werden muss.

Handelsübliche Materialkosten

Wenn in den Beziehungsdaten für das Material als Preisursprung "Handelspreis" festgelegt ist, wird für die auf den Arbeitsauftrag ausgegebenen Materialien der handelsübliche Kostensatz zur Bestimmung des Preises für die interne Rechnung verwendet. Sie können den Preis im Programm Allgemeine Parameter Service (tsmdm0100m000) über das Feld **Preisfindungsverfahren (intern)** abrufen. Folgende Optionen sind möglich:

- Preisbuch Service/Verkauf: Es wird das **Voreingestelltes Preisbuch Service** verwendet. Dabei kann der Preis nicht für einen Handelspartner alleine festgelegt werden. Wurde dieses Preisbuch nicht definiert, wird das für den Verkauf voreingestellte Preisbuch (**Voreingestelltes Preisbuch Verkauf**) verwendet.
- Preisbücher Umbuchung: Mithilfe des Preisbuchs für den Verkauf, und wenn im Programm Matrixdefinitionen (tdpcg0110m000) das Feld **Matrixart** auf **Interner Verrechnungspreis** gesetzt ist, kann ein interner Verkaufspreis zwischen zwei internen Handelspartnern festgelegt werden. Hinweis: LN berücksichtigt für die Suche nach dem Verkaufspreis die mit den Unternehmenseinheiten verbundenen internen Handelspartner.
- Service-Preise für Artikel: Es wird der im Programm Service-Artikel (tsmdm2100m000) definierte Verkaufspreis verwendet. Dieser Preis kann auch für die interne Rechnung verwendet werden. Der Service-Preis für Artikel wird verwendet, wenn das Preisbuch Service und das Preisbuch Umbuchung nicht definiert wurden.

Handelsübliche Lohnkostensätze

Wenn der **Preisursprung** für die Lohnkostenpreise im Programm Interner Handel (Daten) (tcecm2151m000) auf **Handelspreis** gesetzt ist, wird zur Definition eines handelsüblichen Lohnkostensatzes das Feld **Interner ext. Lohnkostensatz** im Programm Kundendienste (tsmdm1100m000) verwendet. Dieser Lohnkostensatz legt den zu berechnenden Lohnkostensatz fest, wenn dieser Kundendienst die Arbeiten für einen anderen Kundendienst ausführt. **Lohnkostensätze** für interne Handelspartner können unter Verwendung handelsüblicher Lohnkostensätze angegeben werden.

Hinweis: Es werden nur die externen Kostensätze/Verkaufspreise der Lohnkostensatz-Codes verwendet. Die internen Kostensätze haben hier keine Geltung, weil die Ist-Kosten für den Arbeitsauftrag verwendet werden.

Hinweis: LN berücksichtigt für die Preissuche die mit den Unternehmenseinheiten verbundenen internen Handelspartner.



Arbeitsauftrag

Aufträge, mit denen die Wartung von Artikeln in einem Service-Center oder einer Werkstatt geplant, ausgeführt und überwacht wird. Ein Arbeitsauftrag besteht aus mindestens einem Arbeitsauftragskopf und kann eine Reihe von Leistungen beinhalten, die für einen Reparaturartikel ausgeführt werden müssen.

ATP-Prüfung

Die Prüfung der Menge, die einem Kunden zugesagt werden kann, auf Basis des zulässigen Bedarfs. Zweck der ATP-Prüfung ist die Reservierung einer bestimmten Menge an Ersatzteilen oder Artikeln.

Deckungspositionen

Positionen, in denen die angefallenen Kosten, die in Rechnung zu stellenden Beträge, und die durch geltende Verträge und/oder Garantien gedeckten Beträge erfasst werden. Die meisten Deckungspositionen werden bei der Werkstattauftragsabwicklung hinzugefügt, können aber auch manuell angelegt werden.

Feste Bestandsreservierung

Die Reservierung von Bestand für einen Auftrag ohne Berücksichtigung der tatsächlichen Lagerung der Waren im Lager. Dies wurde bislang als feste Reservierung bezeichnet.

Frei verfügbarer Bestand

Die Artikelmenge, die noch verfügbar ist und einem Kunden zugesagt werden kann.

In LN ist der frei verfügbare Bestand (ATP, available-to-promise) Teil eines erweiterten Konzepts zur Auftragszusage namens realisierbarer Bestand (CTP, capable-to-promise). Die Erweiterung besteht darin, dass hier auch die Möglichkeit berücksichtigt wird, mehr als die ursprünglich geplante Menge zu fertigen, wenn der frei verfügbare Bestand eines Artikels nicht ausreicht.

Neben den Standard-Funktionen zum frei verfügbaren Bestand kann in LN auch der ATP für Channel verwendet werden. Dieser Begriff bezieht sich auf die Verfügbarkeit eines Artikels für einen bestimmten Channel, wobei berücksichtigt wird, dass nur eine begrenzte Artikelmenge für diesen Channel pro Zeitraum verkauft werden kann.

Für alle anderen Arten der Auftragszusage in LN wird der Begriff realisierbarer Bestand (CTP) verwendet.

Akronym: Frei verfügbarer Bestand

Abkürzung: Frei verfügbarer Bestand

Frei verfügbarer Bestand

Siehe: *Frei verfügbarer Bestand* (S. 34)

Frei verfügbarer Bestand

Siehe: *Frei verfügbarer Bestand* (S. 34)

Frei verfügbarer Bestand

Die Artikelmenge, die einem Kunden entweder zu sofort oder zu einem bestimmten späteren Zeitpunkt zugesagt werden kann.

Funktionales Element

Eine Zusammenfassung austauschbarer Artikel mit identischer Funktion. Funktionale Elemente können in Service-Stücklisten, Stücklisten und Standardleistungen verwendet werden.

Beispiel

Wenn für eine Installation eine Instandhaltungsleistung definiert wird, kann ein funktionales Element angegeben werden. So gilt die Leistung für alle Artikel, die unter diesem funktionalen Element zusammengefasst sind, und es wird verhindert, dass identische Standardleistungen für ähnliche Artikel mehrfach definiert werden müssen.

Gesamtleistungsverzeichnis

Ein Satz an Arbeitsgängen, die ausgeführt werden können. Die Standardleistungen, auf deren Grundlage dem Gesamtleistungsverzeichnis Arbeitsgänge hinzugefügt werden, müssen dieselben Merkmale wie Artikel, funktionales Element und Kundendienst aufweisen.

Beispiel

Alle Prüfungen, Tests, Reinigungs-, Montage-, Demontage- und Reparaturarbeiten, die man für eine Maschine ausführen kann.

Lagerauftrag

Ein Auftrag für die Handhabung von Waren im Lager.

Ein Lagerauftrag kann eine der folgenden Buchungsarten aufweisen:

- **Wareneingang**
- **Entnahme**
- **Umlagerung**
- **AiU-Umbuchung**

Jeder Auftrag enthält alle Angaben, die für die Handhabung von Waren erforderlich sind. Je nach Art des Artikels (Chargenartikel oder kein Chargenartikel) und des Lagers (mit Lagerplätzen oder ohne Lagerplätze) können Chargen und/oder Lagerplätze zugeordnet werden. Der Auftrag folgt einer vordefinierten Lagerprozedur.

Hinweis

Im Paket Fertigung wird ein Lagerauftrag in der Regel als Lagerauftrag bezeichnet.

Synonym: Lagerauftrag

Lagerauftrag

Siehe: *Lagerauftrag* (S. 35)

Leistungszusammenstellung

Ein Ausschnitt eines Gesamtleistungsverzeichnisses. Ein vordefinierter Satz an Arbeitsgängen, die ausgeführt werden können. Jeder Arbeitsgang ist durch eine eindeutige Folgenummer gekennzeichnet.

Lieferart

Gibt an, wie das für die Durchführung der Leistungen benötigte Material geliefert werden soll, oder was mit dem defekten Artikel zu geschehen hat.

Lohnkostensatz

Der Lohnkostensatz, der im Programm Codes für Lohnkostensätze (tcpl0190m000) im Paket Mitarbeiterdaten definiert wurde. Innerhalb des Codes für den Lohnkostensatz können ein externer und ein interner Kostensatz festgelegt werden.

Sie können Lohnkostensätze weitläufiger auch, z. B.:

- einem Kundendienst zuweisen. Sie gelten dann für alle von diesem Kundendienst ausgeführten Arbeiten.
- einer Installationsgruppe zuweisen. Sie gelten dann für alle Arbeiten, die an dieser Installationsgruppe durchgeführt werden.

Im Programm Parameter Service-Auftragswesen (SOC) (tssoc0100m000) können für Folgendes Suchpfade für Lohnkostensätze vorgegeben werden:

- Vorkalkulierter Verkaufspreis (externer Plankostensatz)
- Vorkalkulierter Kostensatz (interner Plankostensatz)
- Nachkalkulierter Verkaufspreis (externer Istkostensatz)
- Nachkalkulierter Kostensatz (interner Istkostensatz)

Preisbuch

Eine funktionale Einheit, in der Sie Preisdaten speichern können, die für einen bestimmten Zeitraum gültig sind.

Zu einem Preisbuch gehören die folgenden Elemente:

- Ein Preisbuchkopf, der den Code, die Art und die Verwendung des Preisbuchs enthält.
- Mindestens eine Preisbuchposition, die die Artikel enthält.

Ein Rabattschema mit Mengen- oder Wertschwelle kann mit einem Preisbuch verknüpft werden.

Standardleistung

Die kleinste Arbeitseinheit, die für die Wartung und Instandhaltung erforderlich ist.

Verfügbarer Bestand

Der Bestand, der verkauft werden kann.

Werkstattauftragspositionen

Positionen, die alle Daten der instandzuhaltenden, zu verleihenden, zu ersetzenden, zu liefernden oder zu vereinnahmenden Artikel enthalten.

Index

Alternativer Artikel, 12
Arbeitsauftrag, 17, 33
Arbeitsaufträge verarbeiten, 18
Arbeitsauftrags(leistungs)status, 9
Arbeitsauftragsabschluss, 20
Arbeitsauftragsverwaltung, 7
Arbeitsauftragsverwaltung - Stammdaten, 15
ATP, 13
ATP-Datum, 13
ATP-Prüfung, 33
Deckungspositionen, 33
Feste Bestandsreservierung, 33
Frei verfügbarer Bestand, 34, 34
Fremdleistung - Arbeitsauftrag, 9
Funktionales Element, 34
Gesamtleistungsverzeichnis, 35
**Interne Fremdvergabe, Interne Fremdleistung
bei Depotreparatur, 26**
Interne handelsübliche Kostensätze, 30
Lagerauftrag, 35
Leistungszusammenstellung, 35
Lieferart, 35
Lieferarten, 9
Lohnkostensatz, 36
Materialreservierungen, 9
Preisbuch, 36
Standardleistung, 36
Unterbaugruppe, 10
Verfügbarer Bestand, 36
WCS, 7
Werkstattauftragspositionen, 36
